

## Grundlagen des **PRE-pBK**

"Früh investieren statt spät reparieren" ist ein zentrales Anliegen des robusten Lebenskonzept®. Frühes Bildungsengagement liegt uns am Herzen und dies war und ist auch der Motor der Entwicklung dieses Qualitätskonzepts. Gelingende Qualitätssicherung und -entwicklung bedarf

- eines guten Miteinanders auf allen Ebenen: Kind - Eltern - Pädagogen - Träger - Öffentlichkeit
- eines strukturierten Rahmenkonzeptes
- klarer Ziele vor dem Hintergrund ethischer Werte
- der Bereitschaft, Akzeptanz und Offenheit sich und alle bewährten Vorgehensweisen beständig zu hinterfragen und gegebenenfalls zu verändern
- einer steten Selbst-Evaluation - denn Qualität entwickelt sich im steten Prozess mit sich und anderen: von innen nach außen.
- einer Haltung des "erst verstehen wollen und dann verstanden werden wollen"
- ausreichender Energie (Vitalität - Gesundheit) und eines guten Energiemanagements, um all die Aufgaben bestmöglich zu begleiten.

Die einzelnen Komponenten des Konzepts sind in den Bereichen:

### **Philosophie und Ziele**

angelehnt an das humanistische Menschenbild und ein ganzheitliches Bildungsverständnis.

Wir stützen uns auf

- ✓ Grundlagen des Total Quality Management - TQM (ganzheitliches Qualitätsmanagement - Optimierung von Qualität in allen Funktionsbereichen und auf allen Ebenen durch Mitwirkung aller MitarbeiterInnen),
- ✓ das Kieler Instrumentarium für Elementarpädagogik u. Leistungsqualität (K.I.E.L.) 2000 als ganzheitliches Evaluationskonzept vor dem Hintergrund des situationsorientierten Ansatzes (Armin Krenz).
- ✓ aktuelle Ergebnisse und Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie, der Bildungsforschung (Prof. Dr. G. Schäfer), der Neurobiologie (Prof. Dr. G. Hüther/ Prof. Dr. M. Spitzer) und der Bindungsforschung.
- ✓ die Lern- und Bildungstheorie nach Prof. Dr. W. Marotzki

### **Individuelle Rechte, Ressourcen- und Potenzialorientierung**

angelehnt an die Gedanken der Resilienzforschung sowie der grundlegenden Idee, dass jeder Mensch alle Potenziale in sich trägt. Dazu definiert die Healthness-Studie des Zukunftsinstituts (Mai 2012), dass in Zukunft Kraft, Lebensenergie und Wissen sowie Eigenverantwortung die Komponenten für eine optimale Gesundheit sein werden.

### **Aufbau und Qualitätsbereiche**

Die auf Seite 12 beschriebenen Qualitätsbereiche stützen sich auf das strukturell-prozessuale Qualitätsmodell nach Tietze u.a. (2007). Hier wird beschrieben, dass Qualität nur dann gegeben sei, wenn Kinder in ihrer körperlichen, emotionalen, sozialen und intellektuellen Entwicklung gestärkt, ihr Wohlbefinden sowie ihre gegenwärtige und zukünftige Bildung in den Blick genommen und auch die Familien in ihrer Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsverantwortung unterstützt werden.

### **Qualitätsentwicklung / -kreislauf**

Wir orientieren uns u.a. an den Ideen des Kronberger Kreis - Qualität im Dialog und den Inhalten der DIN EN ISO 9001: 2015 (Prozessorientierung, Regelkreise, Tools für Aufbau und Weiterentwicklung von QM-Systemen, das Durchführen und bewerten interner Audits).



## **Gehen Sie mit uns auf Schatzsuche, denn.....**

### *Die Hundert gibt es doch*

*Das Kind besteht aus Hundert. Hat hundert Sprachen,*

*hundert Hände, hundert Gedanken,  
hundert Weisen zu denken, zu spielen und zu sprechen.*

*Hundert - immer hundert Arten zu hören, zu staunen und zu lieben.  
Hundert heitere Arten zu singen, zu begreifen,*

*hundert Welten zu entdecken,  
hundert Welten frei zu erfinden, hundert Welten zu träumen.*

*Das Kind hat hundert Sprachen und hundert und hundert und hundert.  
Neunundneunzig davon aber werden ihm gestohlen,  
weil Schule und Kultur ihm den Kopf vom Körper trennen.*

*Sie sagen ihm: Ohne Hände zu denken, ohne Kopf zu schaffen,  
zuzuhören und nicht zu sprechen.  
Ohne Heiterkeit zu verstehen,  
zu lieben und zu staunen nur an Ostern und Weihnachten.*

*Sie sagen ihm: Die Welt zu entdecken die schon entdeckt ist.  
Neunundneunzig von hundert werden ihm gestohlen. Sie sagen ihm: Spiel und Arbeit,  
Wirklichkeit und Phantasie, Wissenschaft und Imagination, Himmel und Erde,  
Vernunft und Traum, seien Sachen, die nicht zusammen passen.*

*Sie sagen ihm kurz und bündig, dass es keine Hundert gäbe.  
Das Kind aber sagt: Und ob es die Hundert gibt.*

*Loris Malaguzzi*